

STORYBOARD

UCI Junior World Series, Haiming 2015

26 April 2015



Ein Terrain voller Wurzeln, knackigen, steilen Anstiegen, rasanten, technischen Abfahrten und eine Strecke, welche zu 90% aus Single Trails bestand, versprach ein anspruchsvolles und hartes Rennen.

Mir sagte diese Runde im österreichischen Haiming aber sehr zu. Die Landschaft erinnerte an das wunderschöne Engadin und so fühlte man sich fast wie zu Hause.

Nachdem unser Start um 45 Minuten nach hinten verschoben wurde, erklang endlich der erlösende Startpfeiff. Leider kam ich nicht so gut weg. In der Startrunde versuchte ich mich im ca. 50 köpfigen Feld nach vorne zu arbeiten. Als es in die ersten Trails ging, war ich ungefähr in den Top 20. In der ersten schwierigen Abfahrt musste man teilweise anhalten, weil es einen riesigen Domino Effekt aufgrund vom Fahrrad absteigender Fahrerinnen gab. Als sich das Feld aber nach der ersten Runde ein bisschen auseinander zog konnte die Aufholjagd so richtig beginnen. Stück um Stück, Runde um Runde konnte ich einen Platz nach dem anderen gut machen.

Die technischen Stellen konnte ich grösstenteils alle sauber absolvieren, die steilen und ebenso technischen Aufstiege waren zwar sehr hart, ich überlebte jedoch auch diese.

Als Siebte nahm ich die vierte und letzte Runde in Angriff. Nicht weit vor mir sah ich eine Schwedin. Ich war zwar schon müde, trotzdem fühlte

ich mich fit genug, den Angriff auf die Siegerin von Montichiari zu wagen. Kurz vor der ersten Abfahrt konnte ich sie überholen und einen so grossen Abstand gewinnen, sodass ich sie bis zum Schluss von mir distanzieren konnte. Völlig erschöpft aber sehr glücklich über meinen sechsten Rang, überquerte ich schlussendlich die Ziellinie. Dies ist bis jetzt mein bestes Weltcup Resultat.

Meinen Teamkolleginnen und -kollegen möchte ich ganz herzlich zu ihren super Resultaten in Tesserete und Haiming gratulieren! Fiona und Joel konnten einen Doppelsieg fürs Team feiern.

